

<b>1. Kapitel Was ist und was will die Kriminologie?</b>	<b>1</b>
§ 1 Annäherung an Aufgabe und Gegenstand	1
I. <i>Kriminologie</i>	1
II. <i>Kriminalität</i>	7
§ 2 Die methodische Weiche: Kriminalität erklären oder verstehen?	10
§ 3 Das Problem kriminologischer Unbefangenheit	22
§ 4 Anfänge und Wegbereiter kriminologischen Denkens	33
§ 5 Die Klassische Schule des 18. Jahrhunderts	34
§ 6 Die Herausbildung der modernen Kriminologie im 19. Jahrhundert	37
§ 7 Der Ausbau der Kriminologie in den USA	43
<b>2. Kapitel      Kriminalitäts-und Kriminalisierungs-                   theorien</b>	<b>47</b>
§ 8 Notwendigkeit und Begrenztheit von theoretischen Vorstellungen	47
§ 9 Entwicklungen der Biokriminologie	58
I. <i>Zwillings- und Adoptionsforschung</i>	60
II. <i>Genetische Annahmen</i>	62
III. <i>Hirnforschung</i>	63
IV. <i>Gemeinsame Probleme und Defizite</i>	67
§ 10 Psychologische und psychiatrische Persönlichkeitskonzepte	70
I. <i>Psychologische Perspektiven</i>	71
II. <i>Die psychoanalytische Perspektive</i>	73
III. <i>Psychiatrische Perspektiven</i>	76
§ 11 Sozialstrukturelle Konzepte	86
I. <i>Modernisierung und Anomie</i>	87
II. <i>Benachteiligung und Belastung</i>	89
III. <i>Differentielle Gelegenheiten</i>	91
	IX

# Inhaltsverzeichnis

§ 12	Sozialisation im sozialen Nahbereich	93
I.	<i>Soziales Lernen</i>	94
II.	<i>Ein multifaktorieller Ansatz: Der Täter in seinen sozialen Bezügen</i>	96
III.	<i>Differentielle Assoziationen</i>	101
IV.	<i>Subkultur und Neutralisation</i>	102
V.	<i>Gemeinsame Probleme und Defizite</i>	105
VI.	<i>Neue Brückenschläge</i>	107
§ 13	Kontrolltheorien	110
I.	<i>Bindungstheorien</i>	111
II.	<i>Theorie der re-integrativen Beschämung</i>	113
III.	<i>Theorie der Kontrollbalance</i>	116
§ 14	Spätmoderne Theorien	118
I.	<i>Die ökonomische Kriminalitätstheorie des rationalen Wahlhandelns</i>	124
II.	<i>Die allgemeine Kriminalitätstheorie von Gottfredson und Hirschi</i>	131
§ 15	Kriminalität und soziale Interaktion	142
I.	<i>Das interpretative Paradigma</i>	142
II.	<i>Labeling Approach</i>	144
§ 16	Kriminalität und soziales Geschlecht	152
§ 17	Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	158
<b>3. Kapitel</b>	<b>Kriminalität als zählbares Vorkommnis in sozialen Einheiten</b>	<b>169</b>
§ 18	Einstellungen zur Kriminalität als Massenphänomen	169
§ 19	Die amtliche Kriminalitätsregistrierung in der Kriminalstatistik	173
I.	<i>Aussagekraft der Kriminalstatistik</i>	173
II.	<i>Arten und Inhalte der Kriminalstatistik</i>	178
III.	<i>Stufenweise Klassifizierung im Lichte der Statistik</i>	181
§ 20	Eckdaten der Kriminalstatistik	191

## Inhaltsverzeichnis

<i>I. Inhalte der Kriminalitätsregistrierungen</i>	192
<i>II. Strafverfolgung, Aburteilung und Verurteilung</i>	199
<i>III. Strafvollzug</i>	211
§ 21 Dunkelfeldforschung	220
<i>I. Berichte über nichtamtliche Kriminalitätswahrnehmung</i>	221
<i>II. Erfassung in Opfer- und Täterbefragungen</i>	227
§ 22 Eckdaten der Dunkelfeldforschung	233
<i>I. Inhalte der nichtamtlichen Kriminalitätswahrnehmung</i>	233
<i>II. Sicherheitsgefühl, Einstellungen zu Instanzen und Repressionsneigung</i>	241
<b>4. Kapitel Kriminologie mit kriminal- politischer Blickrichtung</b>	247
§ 23 Zusammenhang von Kriminologie und Kriminalpolitik	247
§ 24 Das strafrechtliche Präventionsanliegen und seine empirische Überprüfbarkeit	252
§ 25 Generalprävention	254
<i>I. Negative und positive Generalprävention</i>	254
<i>II. Evaluierbarkeit und empirische Befunde</i>	255
§ 26 Spezialprävention	262
<i>I. Erfolgskriterium und Messprobleme</i>	262
<i>II. Wirkung von Individualabschreckung und Re-Sozialisierung</i>	267
<i>III. Neue Perspektiven</i>	273
§ 27 Sicherung durch Freiheitsentzug („incapacitation“)	275
§ 28 Tatgerechte Vergeltung, volle Strafverbüßung und automatische Strafverschärfung bei Wiederverurteilung	284
<b>5. Kapitel Kriminalpolitik in der Spätmoderne</b>	289
§ 29 Ausgangslage	289
§ 30 Zeichen der Krise	291

## Inhaltsverzeichnis

I.	<i>Bedeutungsverlust der Anliegen einer integrativen Sozialpolitik und der Reintegration von Straffälligen</i>	291
II.	<i>Angstkultur</i>	294
III.	<i>Politisierung der Sicherheit und Prestigeverlust von Expertentum</i>	296
IV.	<i>Neue Punitivität</i>	298
V.	<i>Taubheit der offiziellen Kriminalpolitik für empirische Befunde</i>	302
§ 31	<b>Lösungsansätze spätmoderner Kriminalpolitik</b>	<b>304</b>
I.	<i>Kommunale Kriminalprävention als gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe</i>	307
II.	<i>Präventive Unrechtsabwehr durch vorbeugende Überwachung</i>	309
III.	<i>Herstellung von Ordentlichkeit und „Null Toleranz“</i>	312
IV.	<i>Selbstführung, käufliche Sicherheit und Sicherheitspartnerschaften</i>	315
V.	<i>Strafrecht: Vorverlagerung und Ausweitung, Symbolische Exemplifizierung und Feindbildung</i>	318
VI.	<i>Das Kriminalitätsoffer in der „viktimären“ Gesellschaft</i>	323
§ 32	<b>Vergesellschaftung durch Abschottung</b>	<b>329</b>
I.	<i>Management von Kriminalitätsrisiken nach dem marktgesteuerten Versicherungsmodell</i>	329
II.	<i>Ausgrenzung von Risikoträgern und Verlust an Gemeinsinn</i>	332
§ 33	<b>Alternative Perspektiven</b>	<b>335</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>339</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>373</b>